

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags. Zu  
beziehen durch  
alle Postanstal-  
ten. Preis pro  
Quart. 10 Rgr.

# Weißeritz-Beitung.

Inserate  
werden mit  
8 Pfg. für die  
Zeile berechnet  
und in allen  
Expeditionen  
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dresden.** Am 7. August Nachmittags fand auf dem Zimmerhose am Bauzner Blase unter entsprechender Feierlichkeit die Enthüllung des Kreuzes auf dem neuerbauten Thurm der evangelischen Pfarr- und Garnisonkirche in Neustadt-Dresden statt. Es waren zu dieser Feierlichkeit von dem betr. Comité die Spitzen der hiesigen Militär-, Civil- und geistlichen Behörden geladen. Außerdem war der hiesige Liederkreis und der Gesangverein Orpheus, welche die Zwecke des Neustädter Turmbaus werthätig gefördert haben, durch Abgeordnete vertreten, wie denn die freiwilligen Sammler für den Thurbau sich überhaupt sehr zahlreich eingefunden hatten. In der Mitte des Platzes standen auf einer festlich geschmückten Estrade die Modelle zu den vier Evangelisten von Prof. Hänel, welche auf der Kirche angebracht werden. Nachdem der Thurm schon am Tage mit Fahnen in den Landesfarben geziert gewesen war, begann die Feier mit einem Choral von dem Chore der Neustädter Kirche, worauf Hr. Pastor Thenius die Festrede hielt. Am Schluß derselben enthüllte sich auf ein gegebenes Zeichen und unter den Klängen einer dreimaligen Fanfare vom Thurm das Kreuz vor der auch außerhalb der Barriären zahlreich versammelten Menge. Hr. Geh. Justizrath Hänel verlas hierauf die Gedächtnisurkunde, wie die sämtlichen Gegenstände, welche in einer Lade dem Thurmknopf einverleibt wurden, wobei man erfuhr, daß die Kosten des Baues bis jetzt 68,248 Thlr. betragen. Mit dem Choral „Nun danket Alle Gott“ schloß die geistige Feier und fand für die am Bau Betheiligten darnach der übliche Hebeschmauß statt, zu dem zwei reichgeschmückte Bäume für die Einzelnen Lohn und Auszeichnung boten. Möge die Vollendung des Baues unter Gottes schirmender Gnade zum Schlusse gedeihen. — Nachstehende Gegenstände sind in den Knopf des Thurmes eingelegt worden: I. Münzen: ein Zweithalerstück und ein Einthalerstück, beides Vereinsmünzen von 1857; ein Zehngroschenstück, ein Fünfgrroschenstück, ein Zweigroschenstück, ein Groschenstück, ein Halbgroschenstück, ein Zweipfennigstück, und ein Pfennigstück, sämtlich Königl. Sächs. Landesmünzen von 1856; ein Sterbethaler und ein Sterbesüßgroschenstück des höchstsel. Königs Friedrich August II. von 1854; ein Sterbesüßgroschenstück des höchstsel. Königs Friedrich August I. von 1827; eine Bronzemedaille zur I. Säcularfeier der Neustädter evangel. Kirche von 1839; eine kleine silb. Medaille zur III. Säcularfeier der Reformation von 1830; fünf verschiedene kleine Silbermünzen. — II. Lithographien: Bildniß Sr. M. des Königs Johann; Bildniß Höchstseiner Gemahlin S. M. der Königin Amalie; Bildniß Sr. M. des

höchstsel. Königs Friedrich August II.; Grundriß der Residenzstadt Dresden mit Angabe der Ueberschwemmungsflächen der Elbe im März 1845; Ballonanfsicht von Dresden; photographische Ansicht des Thurmbaugerüßtes; zehn Specialansichten von Dresden und zwar: das K. Schloß, Hoftheater, Museum, polytechnische Schule, Neustädter kathol. Kirche, Neustädter Marktplatz, Altstadt Marktplatz, Neubau am Zwinger, Ansicht vom italienischen Dörschen und eine Barthle am Zwingerwalle. — III. Druckschriften: das Concordeenbuch oder sämtliche symbolische Schriftstücke; Katechismus Luthers von 1688 unter Kurfürst Johann Georg III.; Nachrichten über die Säcularfeier der Reformation in Dresden 1839; das Dresdner Adressbuch und die Armeeringliste vom Jahre 1857. IV. Geschriebenes: Nachrichten über die Beschaffung der Fonds zum Thurbau, Preise der Lebensmittel und Lohnsätze im Jahre 1857; Uebersicht der zum Thurbau verwendeten Baumaterialien. — Die Ansichten und Bilder, so wie die geschriebenen Urkunden, sind in zwei kupfernen Kapseln und die übrigen Schriften in einem hölzernen Kasten verwahrt worden.

**Herrnhut.** Die seit einigen Wochen hieselbst tagende Generalsynode, bei welcher sämtliche Herrnhuter Gemeinden, also nicht allein die von England, Schweden und der Schweiz, sondern auch die von Asien, Afrika und Amerika meist durch ihre Bischöfe vertreten sind, verhandelt als Hauptgegenstand der Berathung die von den Gemeinden in jenen fremden Weltgegenden verlangte Unabhängigkeitserklärung in Bezug auf die Muttergemeinde in Herrnhut, womit denn auch die Pflicht zu Beitragsleistungen an diese behufs der Ausstattung der Gemeindegeistlichen fallen würde.

**Wien, 2. Aug.** Der Kaiser, dem seine Vorliebe für das Soldatenwesen eine ungemeine Popularität in den Reihen der Armee verschafft, ist Soldat mit Leib und Seele und beschämt durch seine Pünktlichkeit so manche jüngere Offiziere. Bei Exercitien ist er gewöhnlich schon um 6 Uhr Morgens auf den Glacis, und selbst wenn er die Nacht in Schönbrunn oder Laxenburg zugebracht, will er doch in der Frühe der Erste auf dem Exercirplatz sein. Eine besondere Eigenthümlichkeit theilt der Kaiser übrigens mit dem hochseligen Kaiser Franz, um die ihn mancher seiner Offiziere beneiden darf. Der Kaiser spricht nämlich alle Landessprachen des großen Kaiserstaats, und besitzt nebst diesem Sprachengedächtniß ein überaus seltenes Personengedächtniß, durch welches er die guten Böhmer, Magyaren, Ruthenen und Polen, die er nach einmaliger Ansprache wieder erkennt, in Bewunderung setzt. Da-